



VDP. Die Prädikatsweingüter

ERLÄUTERUNGEN zur VDP.KLASSIFIKATION

(GÜLTIG AB WEINJAHRGANG 2012)

EINDEUTIGES VOTUM ZUGUNSTEN DER PROFILIERUNG DER HERKÜNFTE

Der Beschluss vom Januar für die neue VDP-Klassifikationspyramide, die den VDP-Regionen ermöglicht, eine Hierarchie in ihrer Lagenverwendung einzuführen, wurde mit den Beschlüssen zur Kommunikation und zu den Voraussetzungen bekräftigt. Die Zielsetzung ist dabei im Wesentlichen die Nomenklatur der VDP-Klassifikation logischer aufzubauen, die Bedeutung der Lagen als Herkunft der besten Weine zu stärken und das Mittelsegment klarer zu strukturieren.

Da die Beschlüsse mit dem Jahrgang 2012 in Kraft treten, galt es die Ausgestaltung der einzelnen Stufen zu beraten, Rebsorten, Maximalerträge und Vermarktungszeitpunkte festzulegen sowie – ganz wichtig für den Weinliebhaber - die zukünftige Kommunikation auf der Flasche zu definieren.

„Durch den Beschluss fällt die Verwendung einer Mehrheit der Lagen für Basisweine der VDP.-Prädikatsweingüter in allen Regionen endgültig weg. Ferner lassen sich zukünftig die Sortimente der Güter klar nach Herkunft in eine Wertigkeit einordnen.

Doch wir setzen in der VDP-Klassifikation auch bewusst auf regionale Eigenverantwortung und lassen den VDP-Regionen, die sich vom Bodensee bis zur Ahr und von der Saar bis an die Elbe ausdehnen, Gestaltungsspielräume, um den jeweiligen regionalen Besonderheiten Rechnung zu tragen, unter Einhaltung des bundeseinheitlichen Rahmens.

Am wichtigsten ist es aber, dass wir dadurch das Profil der besten Lagen-Herkünfte Deutschlands nach dem Grundsatz „je enger die Herkunft, umso höher die Qualität schärfen und so auch zum Erhalt der Weinbaulichen Kulturlandschaft“ beitragen. Ich bin sicher, dass wir mit dem heutigen Tag und den jüngsten Beschlussfassungen der schon 2002 angestoßenen Klassifikations-Entwicklung neuen Schwung verleihen, und ich hoffe, dass langfristig auch viele „Herkunfts-besessene“ Winzer außerhalb des VDP diesem Weg folgen“, erklärt Steffen Christmann, Präsident der VDP-Prädikatsweingüter.

WEINBERGSKLASSIFIKATION

Die Erfahrung der beteiligten Güter sowie historische Klassifikationen bilden die Grundlage des privatrechtlichen VDP-Status zur Klassifikation herausragender Weinberglagen. Es handelt sich dabei um eng abgegrenzte Lagen, in denen optimale Wachstumsbedingungen herrschen. Aus diesen klassischen VDP.GROSSEN LAGEN und VDP.ERSTEN LAGEN wurden nachweislich über lange Zeit Weine mit nachhaltig hoher Reife erzeugt.



VDP. Die Prädikatsweingüter

REBSORTENSPEKTRUM

Für die **VDP.GROSSE LAGE** wird am eng eingegrenzten und individuell pro Weinberg definierten Rebsortenspektrum festgehalten:

Ahr:	Spätburgunder, Frühburgunder, Riesling - ausschließlich edelsüß
Mittelrhein:	Riesling, Spätburgunder
Mosel-Saar-Ruwer:	Riesling
Nahe:	Riesling
Rheingau:	Riesling, Spätburgunder
Hessische Bergstraße:	Riesling, Weißer / Grauer Burgunder, Spätburgunder
Rheinhessen:	Riesling, Spätburgunder
Pfalz:	Riesling, Weißer Burgunder, Spätburgunder
Franken:	Riesling, Silvaner, Weißer Burgunder, Spätburgunder
Saale-Unstrut:	Riesling, alle Burgunderarten, Traminer, Silvaner, Frühburgunder
Sachsen:	Riesling, alle Burgunderarten, Traminer, Frühburgunder
Württemberg:	Riesling, Weißer oder Grauer Burgunder, Spätburgunder, Lemberger
Baden:	Riesling, Weißer / Grauer Burgunder, Spätburgunder, Chardonnay, Lemberger - nur Badische Bergstraße, Kraichgau

Für die **VDP.ERSTEN LAGEN** wird der Rebsortenkanon erweitert. Der Fokus bleibt aber auf traditionellen, gebietstypischen Rebsorten sowie qualitätsvollen Neuzüchtungen wie Rieslaner und Scheurebe.

MAXIMALERTRÄGE

In **VDP.GROSSEN LAGEN** gilt ein maximaler Ernteertrag von 50 hl/ha. Für **VDP.ERSTE LAGEN** gilt der Maximalertrag von 60 hl/ha und für **VDP. ORTSWEINE** und **VDP.GUTSWEINE** gelten die VDP-Statuten mit 75 hl/ha. Diese Regelung unterstützt den Qualitätsanspruch der Regionen, die auf die VDP. ERSTE LAGE Stufe verzichten und ihren **VDP.ORTSWEINEN** aus den traditionellen Weinbergen und Terroirs einen hohen Stellenwert zumessen.

LESE UND LESEZEITPUNKT

Die Trauben werden selektiv von Hand geerntet. Das Mostgewicht muss mindestens Spätlesequalität haben.

VINIFIKATION

Die Weine werden ausschließlich mittels traditioneller Produktionsverfahren erzeugt.



VDP. Die Prädikatsweingüter

ZERTIFIZIERUNG

Neben der üblichen VDP Betriebsprüfung unterliegen die Weine aus **VDP.GROSSEN LAGEN** zusätzlicher Kontrolle und Prüfung: Die qualitätsorientierte Arbeit im Weinberg und insbesondere das Ertragsniveau, werden in jedem Weinberg während der gesamten Vegetationsperiode und vor der Lese überwacht. Die Weine werden vor und nach der Abfüllung durch eine Prüfungskommission verkostet.

Zusätzlich zur VDP-Betriebsprüfung wird für Weine aus **VDP.ERSTEN LAGEN** die qualitätsorientierte Arbeit im Weinberg überwacht. Außerdem erfolgt eine Verkostung der Weine durch eine Prüfungskommission gemäß regionalem Statut.

GESCHMACKSTYPUS

Die trockenen **VDP.GROSSE LAGE** Weine werden als **GROSSES GEWÄCHS** bezeichnet, die fruchtsüßen Weine tragen die traditionellen Prädikate.

Die trockenen **VDP.ERSTE LAGE** Weine werden als Qualitätswein trocken bezeichnet, die fruchtsüßen Weine tragen die traditionellen Prädikate.

KENNZEICHNUNG

Die beiden obersten Stufen der VDP-Klassifikation, **VDP.GROSSE LAGE** und **VDP.ERSTE LAGE** werden zukünftig als umlaufendes Band auf der Kapsel kommuniziert, zusätzlich zum VDP-Traubenadler. Die Kennzeichnung von **VDP.GUTSWEIN** und **VDP.ORTSWEIN** bleibt optional, kann aber in gleicher Weise erfolgen.



Für die **GROSSEN GEWÄCHSE** gibt es künftig in allen Regionen Flaschen mit dem eingepprägten neuen „GROSSES GEWÄCHS-Logo“.



VERMARKTUNG

VDP.GROSSE LAGE: Fruchtsüße Prädikatsweine kommen am 1. Mai auf den Markt. Die Vermarktung der **VDP.GROSSEN GEWÄCHSE** erfolgt nicht vor dem ersten September des auf die Ernte folgenden Jahres. Rotweine reifen über mindestens 12 Monate im Holzfass und kommen so ein weiteres Jahr später auf den Markt.

VDP.ERSTE LAGE Weine kommen ab 1. Mai auf den Markt